

Gr. Anzeige
2. Aug 14

In der Ewigkeit eingeschlossen sein

DEMENZ Zuschauer begeistert und tief berührt über Filmvorführung in Grünberger Kino

GRÜNBERG (atb). Ein in Bernstein eingeschlossenes Insekt symbolisierte im Film „Das Blaue vom Himmel“ im Grünberger Kino das „Eingeschlossen sein in der Ewigkeit“ von Menschen mit Demenz. Die Vorführung des Films war Auftakt einer Reihe von Veranstaltungen der Initiative „Anders blicken für Menschen mit und ohne Demenz“. Helga Bechthold, (64) Vorsitzende der Landfrauen Allendorf/Lda., schwärmte: „Für mich war das eine unheimliche Erkenntnis. Ich hatte noch nie etwas mit demenzkranken Personen zu tun. Alleine schon die Geschichte der Eltern mit den Kriegsgeschehnissen beeindruckte mich.“ Eine Bekannte bestätigte, dass

sie in dem Film Vieles wiedergefunden habe, was sie mit ihrer demenzkranken Mutter erlebt hatte. Bechthold will nun daheim einen ähnlichen Abend mit der Sozialstation und der Frauenhilfe veranstalten.

Auch Karl Kräter war tief berührt: „Der Film hat mich sehr beschäftigt. Eine großartige, schauspielerische Leistung. Die Hannelore Elsner hat das ganz hervorragend gemacht. Ich finde es toll, dass das in die Öffentlichkeit kommt und das Bewusstsein dafür gestärkt wird.“ Oft werde Demenz verschleiert: „Man will es nicht wahrhaben. Ich finde es gut, dass man ein bisschen lernt, wie man sich in die Menschen hinein fühlen kann.“ Carmen

Scharmann (49), Pflegedienstleiterin des ambulanten Pflegedienstes Mobi in Grünberg, wies auf das dortige Demenzcafé hin: „An Demenz Erkrankte werden drei Stunden betreut. Es ist auch wichtig für die Angehörigen, um mal Luft zu holen.“ Scharmann findet es wichtig, dass das Thema in die breite Öffentlichkeit gebracht wird.

Der Film habe auch gezeigt, was oft falsch gemacht wird: „Die Tochter spricht die Mutter immer wieder darauf an, dass sie doch Dinge wissen müsse.“ Das aber deprimiere Kranke unnötig. Scharmann freute sich über den Zuspruch: „Schön, dass so viele Leute gekommen sind, das Kino war fast voll.“

Landrätin Anita Schneider war ebenfalls begeistert und erläuterte: „Hinter der Initiative verbergen sich die Aktion Demenz, die Initiative Demenzfreundliche Kommune – Stadt und Landkreis Gießen, das Diakonische Werk Gießen, das Modellprojekt Demenz – Entlassung in die Lücke und die Alzheimer Gesellschaft Gießen.“



Wer wollte, konnte nach dem Film Bällchen in Meinungskästchen werfen. Elisabeth Bender (l.) und Gabriele Höse-Brunner zeigten, wie es geht. Foto: atb